



Newsletter Nr. 9

Liebe Gemeindemitglieder!

Das Pfingstwochenende steht an, so manch einen begleiten gemischte Gefühle. Auf der einen Seite schönes Wetter, wunderbare Natur, sinkende Corona Zahlen, auf der anderen Seite noch keine Gottesdienste, keine größeren Versammlungen, immer noch Mundschutz tragen beim Einkaufen. Von vielen höre ich: Man weiß schon gar nicht mehr, wem man glauben kann, so viele Stimmen, so viele Meinungen sind im Umlauf. Wir sind so verwirrt, wie es die Jüngerinnen und Jünger 50 Tage nach Jesu Tod und Auferstehung auch waren. Doch wir lesen in der Bibel, dass an Pfingsten etwas ganz besonders geschieht: diejenigen, die gerade noch mutlos waren, überkommt eine große Kraft, wie ein Sturmwind. Bewegt vom Heiligen Geist sprechen sie von Jesus Christus, und das Wunder geschieht: Jeder kann sie in seiner Muttersprache verstehen. Viele lassen sich taufen: Die Kirche ist geboren.

Pfingsten lädt ein, darüber nachzudenken, welche Sprache wir sprechen: die Sprache der Angst oder die der Hoffnung, die Sprache der Resignation oder die des Mutes. Der Pfingstgeist hält Jesus unter uns lebendig. Diese Geistkraft verbindet Menschen und trennt sie nicht. Sie befreit und engt nicht ein. Es ist ein Geist, der uns die Augen öffnet für Unrecht und uns den Mund öffnet für die Wahrheit Gottes. Ein Geist, der aus dem Tod ins Leben ruft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Pfingsten!

Ihre Pfarrerin Monika Kreuz

GESEGNETES
PFINGSTFEST



Erste Andachten im Freien:

Andacht in Neuhof: 7. Juni 10 Uhr vor der Kirche



Foto: Volker Rahn/ EKHN

In Orlen: 14. Juni um 10 Uhr auf dem Friedhofsvorplatz

Sie sind herzlich zu diesen ersten kurzen Andachten eingeladen, bei denen wir zwar mit Abstand, aber dennoch als Gemeinde miteinander feiern können. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinde geht weiter

In der kommenden Woche ist Frau Schäfer im Gemeindebüro wieder für Sie da:

Dienstags von 9-12 Uhr

Mittwochs: 9-12 Uhr

Donnerstags 9-11 Uhr

*„Gott segne und behüte
euch.*

*Kraft aus der Höhe wird zu
euch kommen.*

*Und ich gebe euch meinen
Frieden ins Herz.“*

Pfingsten 2020: Durchgeschüttelt, aufgefangen, begeistert

„Die Pfingstgeschichte gehört zu meinen Lieblingsgeschichten in der Bibel“, schreibt unser Kirchenpräsident Volker Jung. „Es ist eine Geschichte davon, wie Gott niedergeschlagene Menschen stärkt und zu einer großen Gemeinschaft miteinander verbindet. Ich denke mich immer wieder gerne hinein in diese Geschichte.“

Gemeinschaft auseinandergerissen

Da sitzen die Frauen und Männer, die mit Jesus unterwegs waren, zusammen in einem Haus mitten in Jerusalem. Sie sind durchgeschüttelt von dem, was sie in den letzten Wochen erlebt haben. Mit Jesus sind sie hinaufgezogen nach Jerusalem. Sie erleben innige Gemeinschaft mit ihm, als er mit ihnen Brot und Wein teilt. Dann



Foto EKHN Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung

wird die Gemeinschaft auseinandergerissen. Jesus wird gefangen genommen, gefoltert und gekreuzigt. Der Tod zerreißt die Verbindung. Dann das leere Grab am

Ostermorgen. Jesus begegnet ihnen wieder neu. Er lebt. Aber es ist anders als vorher.

Wieder eine Erschütterung

Und dann wieder eine Erschütterung. Jesus verschwindet vor ihren Augen und lässt sie ganz alleine zurück. Sie wissen nicht, wie es weitergehen wird. Bis sie am Pfingstfest ergriffen werden von der Kraft des Heiligen Geistes. Sie spüren neue Kraft in sich, gehen hinaus auf die Straßen und fangen an von dem zu reden, was sie erlebt haben. Vor Menschen aus aller Welt erzählen sie ihre Glaubensgeschichten.

Menschen miteinander verbinden

Die Glaubensgeschichten sind Geschichten vom Leben und der Kraft zum Leben, die Gott immer wieder schenkt – auch über den Tod hinaus. Sie erzählen begeistert, so dass der Geist Gottes auch andere berührt und ergreift. Und Gottes Geist verbindet Menschen miteinander, die unterschiedliche Sprachen sprechen und einander fremd sind.

Zwischen Enttäuschungen und Hoffnungen

Mich beeindruckt, dass mit dieser Erzählung so vieles beschrieben wird, was menschliches Leben ausmacht – mit Tiefen und Höhen, mit Enttäuschungen und Hoffnungen, mit Abstand und Nähe. Vor allem erzählt die Geschichte, dass Gott immer wieder neu zum Leben führt, verschlossene Türen öffnet, Menschen stärkt, begeistert und zusammenbringt.

Eine schwierige Zeit

Wir erleben gerade eine so schwierige Zeit. Viele sehnen sich nach dem normalen Leben, in dem Kinder wieder in Kindergärten und Schulen gehen können und ihre Omas und Opas besuchen können. Ein Leben, in dem Menschen sich treffen können – in kleinen und großen Gruppen und sich endlich einmal wieder ohne Angst vor Ansteckung in die Armen nehmen können. Noch ist das alles nicht möglich. Es ist weiter Vorsicht geboten. Dazu brauchen wir gute Nerven und viel innere Kraft.

Die Pandemie ist weltweit

Aber nicht nur wir. Die Pandemie trifft Menschen weltweit. Und in vielen Ländern sind es oft wieder einmal die Ärmsten, die besonders betroffen sind. Mich stärkt zurzeit deshalb auch, wenn ich spüre, wie Christinnen und Christen weltweit miteinander verbunden sind und wie sie sich besonders um diejenigen mühen, die besondere Hilfe brauchen. So hat mir etwa der Bischof unserer Partnerkirche in Amritsar in einer Videokonferenz erzählt, wie seine Kirche sich um die Wanderarbeiter in seiner Region kümmert. Es ist für mich ein Zeichen dafür, dass Gottes Geist,

der damals in Jerusalem zu spüren war, in uns und unter uns wirkt.

Gottesdienst auf dem Bildschirm

Ich freue mich darauf, am Pfingstmontag in einem Video-Treffen mit Menschen aus unseren Partnerkirchen in Asien, Afrika, Nordamerika und Europa zusammenzukommen. Wir feiern einen Gottesdienst via Bildschirm.

Geduld und Liebe sind nötig

Im Schatten der Coronapandemie wollen wir darum bitten, dass Gottes Geist uns erfüllt und in der Geduld stärkt, die wir jetzt brauchen. Wir bitten um Hoffnung, die ihr Vertrauen auf Gottes Liebe zum Leben setzt. Und um die Kraft des Heiligen Geistes, Gottes Weg gemeinsam in dieser einen Welt zu gehen.“



Das neue Quo vadis ist als Corona Sonderausgabe erschienen!

Herzlichen Dank an Thomas Scholz und Klaus Gietz für Layout und Redaktion!

Hallo Kinder

Auf youtube gibt es ein ganz tolles Video:

Pfingsten - kurz erzählt und erklärt

Kindergottesdienste der EKD-KiGo-Verbände
Sonntags, 10 Uhr, auf kirchemitkindern-digital.de

- 31. Mai, „Feuer und Flamme“ Kirche mit Kindern in Bayern
- 7. Juni, „Weltweit verbunden“ Kirche mit Kindern in Sachsen
- 14. Juni, „Verbunden durch die Taufe“ Württ. Ev. Landesverband für Kindergottesdienst
- 21. Juni, „Mutig und stark“ Westfälischer Verband für Kindergottesdienst
- 28. Juni, „Echt stark - voller Hoffnung“ Rheinischer Verband für Kindergottesdienst

Kindergottesdienst „offline“ zu Hause feiern?

Das geht! Probiert es einfach mal aus:

www.kirche-mit-kindern.de. Dort findet ihr auch eine Geschichtenzeit zum kommenden Sonntag!

„DOVE, WIND & FIRE“

Eine tolle Pfingstandacht zum Mitsingen und Mitbeten finden sie auch hier:

www.kirchenjahr-evangelisch.de/andacht-pfingsten.php

Die Predigt zum Mitmachen sieht dort folgendermaßen aus:

Ich bin p f i n g s t e n

Die Pfingstgeschichte in der Bibel
Apostelgeschichte 2
Vers 1-11 (und 12-21)

Meine Muttersprache ist
Diese Sprache würde ich gern sprechen können:

Ich verbringe viel Zeit damit,
zu hören. Eigentlich würde ich viel lieber hören.

Ist der Heilige Geist eigentlich ansteckend?

Wenn ich WUNDER tun könnte, würde ich

Pfingsten sollte schmecken wie...
Achtung: Nur rotes Obst/Jamón ist erlaubt!

Ich mag
 Drachen steigen lassen
 Segeln
 Mit dem Laubbläser Blätter herumwirbeln
 Fustebäumen-Fallschirmen beim Fliegen zusehen

Wind
 Säuceln, rauschen, wirbeln - was kann Wind noch?

Feuer
 macht mir Angst
 ist nicht klimaneutral
 knistert so schön
 zerstört
 macht warm und behaglich
 Ich liebe Kerzenlicht
 Nur noch LEDs!
 Freiwillige Feuerwehr

DER HEILIGE GEIST HAT MICH DURCH DAS EVANGELIUM BERUTEN, MIT SEINEN GABEN ERLEUCHTET, IM RECHTEN GLAUBEN ERHALTEN gleichwie die ganze Christenheit...
(Luther, XI. Katechismus)

Pfingst Bitte
 traditionell: „veni creator spiritus“
 umgangssprachlich: „Hauch mich mal an!“
 persönlich: Ich fänd' es gut, wenn mir der Heilige Geist helfen würde, ...

freiheit
 DAS mache ich heute mal anders:

Einblick Gottes weisheit fürcht
 GABEN ZPALT
 Erkenntnis
 Sothe

JOHANNES GARDENSTEIN 2020 - GARDENSTEIN@VELKP.DE

Pfingstgedanken von Ines Meffert

Liebe Gemeinde,

es ist wieder an der Zeit, wir feiern Pfingsten. Wir feiern den Geburtstag der christlichen Kirche durch die Ausgießung des Hl.-Geistes damals vor fast 2000 Jahren in Jerusalem.

Versetzen wir uns in die Zeit und in die Lage der Jüngerinnen und Jünger; Jesus war zu seinem Vater in den Himmel gefahren und ließ sie ängstlich und alleine zurück. Sie mussten auch mit Verfolgung durch die Römer rechnen und dachten, dass alles vorbei sei, woran sie geglaubt hatten. „Bloß nicht auffallen, sonst werden wir auch ans Kreuz geschlagen“, werden sie gedacht haben. So zogen sie sich in ihre Häuser zurück.

Gott aber sah ihre Not und schickte den Heiligen Geist als Tröster. Als die Jüngerinnen und Jünger sich wieder mal getroffen hatten, da kam ein Sturm auf und wehte durch das Haus, in dem sie sich versammelt hatten. Alle hörten ein gewaltiges Brausen und sahen Feuerzungen über ihren Köpfen schweben. Sie wurden verwandelt, verloren ihre Angst und bekamen wieder neuen Lebensmut. Mit Begeisterung gingen sie auf die Straße und erzählten von der Liebe Jesu. Alle Zuhörerinnen und Zuhörer hörten sie so, als ob sie in ihrer Muttersprache reden würden.

Damals kamen mehr als 3000 Menschen zum Glauben und deshalb spricht man auch vom Geburtstag der christlichen Kirche.

Doch der Heilige Geist weht, wohin er will. Er kommt auch heute zu uns Menschen, besonders, wenn wir es gar nicht erwarten. Er gibt uns wieder neuen Mut von Jesus zu erzählen, dessen Liebe sogar den Tod überwindet. Er hilft uns die Angst zu überwinden vor Krankheit und Tod, vor dem finanziellen Ruin in dieser schwierigen Corona-Krise. Auch in der Einsamkeit tröstet er uns und gibt uns die Gewissheit, wir sind nicht alleine. „Gott ist mit uns am Abend und am

Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“, so schrieb der Theologe Bonhoeffer.

In diesem Sinne bleiben Sie behütet,

Ihre Lektorin Meffert



Wochenspruch: „Nicht mit Macht und nicht mit Gewalt, sondern durch meine Geistkraft spricht Gott...“ Sach 4,6b

Die Kollekte für Pfingsten ist gedacht für den Ökumenischen Rat der Kirchen

Am Ökumenischen Institut Bossey, welches zum Weltkirchenrat in Genf gehört, studieren Studenten und Studentinnen aus der ganzen Welt und aus jeglichen christlichen Konfessionen – von Orthodoxen über Lutheranern und Methodisten hin zu Pfingstlern ist die weltweite Ökumene vertreten. Sie bauen Vorurteile ab und werden zu wichtigen Botschaftern der christlichen Einheit.



Hier können Sie spenden www.ekhn.de/kollekten
Auf das Konto der Ev. Kirche in Hessen und Nassau DE71 5206 0410 0104 1000 00